Fachschulen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **45 (1938)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AUSSTELLUNGS- UND MESSE-BERICHTE

Auszeichnung schweiz. Firmen an der Weltausstellung in Paris 1937. Die schweizerische Seidenweberei als solche, hat sich an der Weltausstellung in Paris, im Gegensatz z. B. zu der Stickerei, nicht beteiligt. Die zwei Häuser, die einige ihrer Erzeugnisse im Schweizer Pavillon zur Schau brachten und sich dabei mit unzureichenden Ausstellungsmöglichkeiten behelfen mußten, können nicht als Vertretung der Industrie angesprochen werden. Die Seidenweberei wird jedoch an der Schweizerischen Landesausstellung 1939 geschlossen auftreten und dort den Beweis ihrer Leistungsfähigkeit erbringen.

Verschiedene seit vielen Jahren in Frankreich niedergelassene schweizerische Seidenwebereien haben in Paris in ihrer Eigenschaft als Mitglieder der französischen Seidenindustrieverbände ausgestellt und dabei bemerkenswerte Erfolge erzielt. Es sind nachstehenden Häusern folgende Auszeichnungen zugesprochen worden:

Ehrendiplom: Robert Schwarzenbach & Cie.
Goldene Medaille: Naef Frères.
Tissage de Soieries Stunzi Fils:
Fabrique de Soieries Winterthur.
Silberne Medaille: Soieries Geßner, Société anonyme.

An die französische Seidenweberei sind insgesamt 56 Auszeichnungen verteilt worden, nämlich 26 Grands prix, 13 Ehrendiplome, 14 goldene und 3 silberne Medaillen. Es kommen sechs der ersten Lyoner Firmen hinzu, deren Inhaber die Jury bildeten und die infolgedessen keine Auszeichnung in der oben erwähnten Form erhalten haben.

Die Leipziger Herbstmesse 1938. Die diesjährige Leipziger Herbstmesse fand vom 28. August bis zum 1. September statt und war mit 5837 Ausstellern (vorläufige Zahl) die am stärksten beschickte Herbstmesse der letzten Jahre. Das Angebot war in fast allen Meßhäusern ebenso reichhaltig wie auf der letzten Frühjahrsmesse; besonders auffällig war die Verbesserung der qualitativen und geschmacklichen Note. Gegenüber dem Vorjahr waren 306 Aussteller mehr in der Reichsmessestadt, was einer Steigerung von 5,5% entspricht. Seit der Herbstmesse 1933 hat sich die Zahl der Aussteller um ein Drittel erhöht. Aus dem Ausland waren 270 Aussteller aus 25 Staaten vertreten, das sind 15% mehr als im Vorjahr. Den größten Anteil stellte die Tschechoslowakei, dann folgen Ungarn, Italien, Großbritannien, Jugoslawien, Brasilien, Schweden, die Schweiz, die Niederlande, Belgien und die übrigen Staaten. Besonderes Interesse fanden die mit amtlicher Unterstützung durchgeführten Ausstellungen der Niederlande, Niederländisch-Indiens, Aegyptens, Belgiens, Ceylons, Madeiras und Ungarns, weiterhin das Angebot von Agrarerzeugnissen und Rohstoffen aus Bulgarien, Rumänien, Jugoslawien, Argentinien und Italien.

Die Gesamtzahl der geschäftlichen Besucher zur diesjährigen Leipziger Herbstmesse betrug rund 97 000, darunter 4781 Käufer aus dem Auslande, wovon 269 aus der Schweiz.

Die Böhme Fettchemie-Gesellschaft m. b. H., Chemnitz, zeigte an der Leipziger Herbstmesse eine ganze Reihe neuer Spezialprodukte für die Textilindustrie. Hortol S, die neuartige Schlichte aus Zellulose ergibt auf Kunstseide, Zellwolle, Wolle und Mischgarnen bei geringen Anwendungsmengen einen zuverlässigen Fadenschluß. Die Hortol-S-Schlichte dringt gut in den Faden ein und umgibt gleichzeitig jede Einzelfaser, so daß ein tadelloser Lauf der Kette erzielt wird und ein Aufrauhen am Riet verhindert. Ein Entschlichten der Ware vor der Weiterveredlung ist überflüssig, da sich Hortol schon mit Wasser auswaschen läßt, ja sogar ein Färben im unentschlichteten Zustande gestattet.

Hortol A, die Appretur aus Zellulose, verleiht Hemden-, Blusen- und leichten Kleiderstoffen Stand, volleren eleganten Griff und damit ein schöneres Aussehen. Hortol A ist mit den Zellulosefasern artverwandt und erhält daher den ursprünglichen Charakter des Materials. An verschiedenen Mustern sah man die Wirkungsweise des neuen Avivageproduktes Setilon, des Spezial-Appreturproduktes Plibol, das gleichzeitig die Ware knitterarm macht; ferner Muster, die die universellen Eigenschaften von Modinal zeigten, das sich sowohl in der Vorreinigung, in der Färberei als Egalisierungs-, Durchfärbe- und Ton in Ton-Färbemittel und zum Nachbehandeln von Echtfärbungen bewährt hat. Sehr interessant sind Muster, die die Neutral-Walke mit Gerbo WK zeigten. Dieses Verfahren mindert weitgehend die bisher unvermeidbare starke Beanspruchung der Fasern bei der Walke. Ausgestellt waren ferner verschiedene Spezialprodukte für die Veredlung von Zellwolle, wie Olinor zum Schmälzen, BrillantAvirol zum Avivieren, Oxycarnol L zum Färben usw.

FACHSCHULEN

Die Zürcherische Seidenwebschule begann am 5. September 1938 ihr 58. Schuljahr. Trotz der zurzeit wenig erfreulichen Lage in der schweizerischen Textilindustrie meldeten sich genügend Interessenten. Der neue Jahreskurs zählt 24 Schüler.

Umorganisation an der Krefelder Webeschule. Abteilung für künstlerische Druck- und Webegestaltung. Nachdem am 1. April dieses Jahres die Flächenkunstschule aufgelöst worden ist, weil sie einseitig auf Kunst und Theorie, jedoch zu wenig auf Praxis und Technik eingestellt war und sich die Zeichnungen und Entwürfe ohne wesentliche Aenderungen nicht in die Praxis umsetzen ließen, wird nun an Stelle der Flächenkunstschule an der Krefelder Webeschule eine Abteilung für künstlerische Druck- und Webegestaltung geschaffen, deren Arbeit auf die Betriebspraxis eingestellt sein wird. Die Abteilung wird drei Lehrer aufweisen, deren Namen in Großdeutschland Klang und Ansehen haben: Becker-Frankfurt am Main, Fernand-Wien und Cadow-Berlin. Der Unterricht dauert vier Semester und schult in zeichnerischer-geschmacklicher Hinsicht künstlerische Berater, Leiter von künstlerischen Entwurfsateliers, Koloristen, Dessinateure und Patroneure. Zu dieser Abteilung gehören ferner zwei Abendkurse zur Fortbildung von Berufstätigen.

Die Ausbildung unter Berücksichtigung der praktischen Seite bildet die Gewähr für die Schaffung von Entwürfen und Zeichnungen, die den technischen Möglichkeiten entsprechen.

Nebenher — aber nicht als Fortsetzung — wird in dieser Abteilung noch eine gehobene Klasse eingerichtet. Sie ist für ganz außergewöhnlich begabte Musterzeichner bestimmt, ist die einzige Klasse in Großdeutschland und nimmt aus dem ganzen Reiche höchstens 15 Schüler auf. — Welches Interesse die Industrie gerade dieser Klasse entgegenbringt, geht daraus hervor, daß sie jährlich 10 Stipendien zum Besuch dieser gehobenen Klasse bereitstellt, neben dem Schulgeld noch 1000 RM. Aus dieser außergewöhnlich starken Förderung läßt sich unschwer erkennen, welche Erwartungen auf diese „gehobene Klasse" gesetzt werden. Diese Meisterklasse wird ab 1. April 1939 eingerichtet. Sie soll der Industrie zu besseren Zeichnungen und Entwürfen bezw. zu besseren modischen und geschmacklichen Leistungen verhelfen und ihre Leistungs- und Konkurrenzfähigkeit stärken. Man hofft, daß sich aus den Arbeiten der Meisterklasse neue Ansätze für eine weitere eigene modische Entwicklung ergeben, die Krefeld eine noch stärker betonte Modestadt werden lassen und ihren Leistungen noch größere Geltung verschaffen. kg.

FIRMEN-NACHRICHTEN

Auszug aus dem Schweizerischen Handelsamtsblatt.

Die Kommanditgesellschaft **P. Schenkel & Co.**, in Zürich 2, Handel in Seidenwaren und Vertretungen, hat ihr Geschäftsdomizil verlegt nach Ekkehardstraße 9, in Zürich 6.

Inhaber der Firma **A. Isler**, in Zürich 6, ist Arnold Isler, von Horgen, in Richterswil (ab 15. September 1938 in Zürich 11). Vertretungen in Textilien. Riedtlistraße 7.

Die **Weko A.-G.**, in Zürich, hat das Grundkapital von bis-